

Spiel mir das Lied vom Brot - Jetzt ist die Zeit!
Bibelarbeit im Themenzentrum „Kirche reformieren“
Exodus 16, 2+3,11-18
Das Konzept

Der Ansatz der Bibelarbeit: Menschen brechen auf in eine ersehnte Zukunft:
z.B. in der Reformation, nach dem Krieg 1945, nach der friedlichen Revolution 1989,
in div. Kirchenreformen, in der Vereinigung zur EKM. Und sie müssen danach die Erfahrung
machen, in die Wüste (in die Mühen der Ebene, in neue Schwierigkeiten) geraten zu sein.
Beide Grunderfahrungen werden in der Bibel immer wieder beschrieben.
So ist es nur folgerichtig, **die Bibel ins Gespräch zu bringen**,
ins Gespräch mit uns und mit dem, was uns bewegt, denn „Jetzt ist die Zeit.“

Folgende Grundgedanken sollen in der Bibelarbeit eine Rolle spielen:

I. Es ist immer wieder dasselbe:

Von Aufbruch, Wüste und allzu menschlichen Reaktionen - *Der Realismus des Textes*

- Nach der großen Freude über die Befreiung (Mirjamlied 2 Mose 15) kommt das große Jammern
- Schuldige werden gesucht („die da oben“, Murren wider Mose und Aaron, Vers 2)
- Die Vergangenheit wird verklärt (in Ägypten hatten wir die Fülle, Vers 3)
- Die Zukunft wird dramatisiert (die ganze Gemeinde stirbt, Vers 3)
- Neues wird hinterfragt („Was ist das?“, Vers 15)

II. Es ist immer wieder etwas besonderes:

Gott erfüllt nicht alle Wünsche, aber Er hört und hilft –

Motive des Textes im biblischen Zusammenhang

- Gott hört (er wendet sich den Murrenden immer wieder zu, im Ersten Bund und in Christus)
- Gott hilft mit dem, was zum Leben wirklich nötig ist (heilsame Enttäuschung)
- Sabbat und Abendmahl (die liturgische und soziale Dimension / Beten und Tun des Gerechten)
- Gott widersteht denen, die Eigeninteressen durchsetzen wollen (heilsame Begrenzung)

III. ...“dass ich der Herr, euer Gott bin“

Vom Geheimnis der Freiheit –

Die Mitte des Textes

- Gott ist das Lebensbrot in seinem Wort
- Gott ist das Lebensbrot in Jesus Christus
- Im Vertrauen darauf, gewinnen wir Freiheit, auch die schwierigsten Situationen zu gestalten und uns für die einzusetzen, die uns nötig haben: vgl. Luther: „Der Teufel versucht uns mit Wohlstand, Sicherheit und Ruhe“, wir aber brauchen die Freiheit, die aus der Gottesfurcht erwächst.

IV. Freiheit gewinnen - Veränderung gestalten

Die menschliche Antwort auf Gottes Handeln – *Verantwortung für Kirche und Gesellschaft*

- Genau hinschauen (Situation realistisch in den Blick nehmen)
- Genau zuhören (Murren zulassen)
- Hilfe entdecken (sich auf Ungewohntes einlassen)
- Sich nicht mit einfachen Antworten (Verklärung, Verteufelung, Fundamentalismus) abfinden
- Die nächsten Schritte erklären (Menschen mitnehmen)

Und:

V. Spiel mir das Lied vom Brot – Jetzt ist die Zeit

Plädoyer für eine Kultur der Selbstbegrenzung

- „Sie hätten sich sollen begnügen“ Von der Freiheit zur Selbstbegrenzung um der Welt willen
- Lebensnotwendiges entdecken (was trägt wirklich im Leben und im Sterben?)
- Lebensnotwendiges teilen (Chancen, Informationen, Zuwendung, Hoffnung, Ressourcen, Zukunft)